

[59754] Soeben wurde ausgegeben:

Das gepredigte Wort und die heilige Schrift.

Conferenzvortrag
auf der meckl. Pastoralconferenz in Malchin
am 25. August gehalten
von
Dr. A. W. Dieckhoff,
Consistorialrath und Professor der Theologie.
Preis 40 \mathcal{L} ord., 30 \mathcal{L} netto.
— Unverlangt nichts. —
G. Kahl's Kommissions-Verlag
(Stiller'sche Hof- u. Universitätsbuchhdlg.).

[59755] Je ein Exemplar

der nachstehenden leichtveräußlichen Schriften
offeriere ich probeweise zusammen
(Ladenpreis 7 \mathcal{M} 15 \mathcal{S}) für 3 \mathcal{M} bar:
Die Berühmtheiten der Welt. Brosch. 1 \mathcal{M} .
— do. Eleg. geb. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .
Hinüber, Lieder u. Romanzen. Karton.
1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .
— do. Eleg. geb. 2 \mathcal{M} .
Nirwana. Verse eines Gefesselten. 1 \mathcal{M} .
Die Kunst gesund und froh zu leben. 15 \mathcal{S} .
Leipzig. Hans Cliffsen.

Zur gütigen Beachtung.

[59756]

Infolge zahlreicher fester und Bar-Aufträge ist das Buch

Mund, Münchhausen

gänzlich vergriffen und wird eine neue Auflage in diesem Jahre nicht mehr erscheinen. Die wenigen zur D.-M. 1886, gegen meinen Wunsch, disponierten Exemplare (in neue Rechnung wurde nur fest geliefert) bitte baldmöglichst zu remittieren.

Achtungsvoll

Stuttgart, 14. November 1886.

F. Loewe (W. Effenberger).

Künftig erscheinende Bücher.

[59757] Anfang Dezember erscheint:

Die vorzüglichsten Beschäftigungen des Dilettanten.

Handbuch zur Herstellung von
Laubsäge-, Einlege-, Schnitz- und
Dreharbeiten nebst verwandten
häuslichen Kunstarbeiten

von

Josef Bergmeister.

14 Bogen Text 8^o. mit 145 Illustrationen.Preis 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .

In Rechnung 25%, bar 40% und 7/6.

München. Mey & Widmayer Verlag.

Der Frauenfeind.

Herausgeber:

Ferdinand Groß in Wien.

Verleger:

Carl Konegen in Wien.

[59758]

P. T.

Ich beehre mich Ihnen Mitteilung zu machen, daß am 1. Dezember d. J. in meinem Verlage eine neue Zeitschrift unter dem Titel:

Der Frauenfeind.

Eine Monatschrift

herausgegeben von

Ferdinand Groß

zur Ausgabe gelangt.

Durch Eigenartigkeit des Planes wird dieses neue Unternehmen sich auszeichnen und keinerlei Konkurrenz mit den bestehenden Revuen und litterarischen Erscheinungen aufnehmen.

Ein Kreis hervorragender Männer, fast alle Schriftsteller ersten Ranges, haben dem „Frauenfeind“ ihre Mitwirkung zugesichert; die besten Geister Deutschlands haben den Grundplan gutgeheißen und dem Herausgeber ihr Vertrauen ausgedrückt.

Ich unterlasse es Namen aufzuzählen; der Inhalt des ersten Heftes, welcher binnen kurzem bekannt gegeben wird, soll allein erklärend auftreten.

Der „Frauenfeind“ unternimmt es, entgegen der Tendenz der meisten Familienblätter, die Wahrheit über die Frauen zu sagen und damit einem bisher unbefriedigten Bedürfnisse des wahrhaft gebildeten Publikums entgegen zu kommen.

Der „Frauenfeind“ wird seine Mission durch Veröffentlichung von Novellen, Essays, Plaudereien, Humoresken, Gedichten, thatsächlichen Mitteilungen u. s. w. zu erfüllen suchen und auch alle praktischen Fragen in seinen Bereich ziehen. Das neue Unternehmen darf trotz seiner speziellen Richtung gerade der Elite der Damenwelt empfohlen werden; denn indem er dem verlogenen Frauenkultus entgegentritt, bietet es die Hand denjenigen vernünftigen Frauen, welche es vertragen ein aufrichtiges Wort der Kritik zu hören. — Kein Wig- und Schmähhblatt also, sondern ein sehr ernstes Organ soll hierdurch dem Buchhandel angekündigt werden.

Der „Frauenfeind“ erscheint in Revueformat, in Monatsheften je 4 Bogen stark zum Preise von 1 \mathcal{M} ; halbjährige Abonnements berechne ich mit 5 \mathcal{M} pro Exemplar.

Die Monatschrift wird sauber geheftet und sorgfältig beschnitten ausgegeben; Druck und Papier soll tadellos sein; Illustration ist ausgeschlossen.

Rabatt 40% und 11/10 gegen bar.

Erste Hefte liefere ich in Rechnung mit 25% Rabatt; bei Bezug von 11/10 Exemplaren pro cont. streiche ich den Betrag für das erste Heft.

Hierdurch ist es möglich, daß auch die Kolportagehandlungen ein großes Resultat mit dem „Frauenfeind“ erzielen können, und bin ich bei Lieferung von Sammelmaterial zu weitestem Entgegenkommen bereit.

Hochachtungsvoll

Wien, im November 1886.

Carl Konegen,
Verlags-Conto.